

# GRUNDSCHULE AM WILHELMSBERG



## Schulprogramm

2020, Fortschreibung 04-2025

## PRÄAMBEL

Die Schule am Wilhelmsberg ist eine Grundschule bestehend aus zwei Gebäuden und befindet sich im Stadtteil Hohenschönhausen-Süd des Bezirkes Lichtenberg von Berlin.

In unserer Schule lernen ca. 680 Schüler\* in 32 Klassen, die von 62 Lehrern und 26 Erziehern unterrichtet und betreut werden. Unser pädagogisches Team wird durch drei Lehrerinnen für Lebenskunde und durch zwei Sozialarbeiter der Schulstation „Chamäleon“ verstärkt. Ferner gehören eine Sekretärin, eine Verwaltungsleiterin und zwei Hausmeister zum Team.

Ein wichtiges Anliegen unserer Schule ist es, ein vielfältiges Spektrum in allen Bereichen des schulischen Lebens anzubieten: im Unterricht, in der Betreuung im Rahmen der verlässlichen Halbtagsgrundschule, im offenen Ganztagsbetrieb und in der sonstigen Freizeit.

Um eine ruhige Lernatmosphäre gewährleisten zu können, besteht das Klassenraumprinzip. Alle Klassenräume verfügen über ein digitales Whiteboard. Ergänzend arbeiten die Schüler aller Klassen in verschiedenen Fachräumen (für Kunst, Musik, Naturwissenschaften und Lebenskunde). Außerdem stehen allen Schülern unserer Schule ein Computerraum, eine Lernwerkstatt, mehrere Förder- und Teilungsräume, ein Bewegungsraum, die Turnhalle und zwei Schülerbibliotheken zur Verfügung. Unsere kleine Küche wird für Projektarbeit im Unterricht, in Betreuungsphasen und von der Schulstation genutzt.

In den Pausen und am Nachmittag haben die Kinder Gelegenheit, sich auf zwei Schulhöfen mit abwechslungsreichen Spielmöglichkeiten sowie auf einem zusätzlich nutzbaren großen Sportplatz klassenübergreifend zu erholen. Durch die sich immer weiterentwickelnde anspruchsvolle Spiellandschaft bieten sich Räume für Bewegung und Ruhe.

Mit Beginn des Schuljahres 2017/2018 wurde das seit 40 Jahren bestehende Schulgebäude durch die Eröffnung des Modulare Ergänzungsbaus erweitert. Dort hat auch die Ergänzende Förderung und Betreuung „Wilhelmino“ in einem getrennten Nachmittagsbereich mit verschiedenen Funktionsräumen ihren Platz gefunden.

In beiden Gebäuden helfen die jeweils andersfarbig gestalteten Etagen bei der Orientierung und schaffen eine Wohlfühlatmosphäre. Klassenräume, Flure und Schulhöfe werden teilweise in Eigeninitiative und mit Unterstützung des Fördervereins renoviert, immer weiter vervollkommen oder umgestaltet.

**Pädagogen und Eltern sehen es gemeinsam als Ziel der Schule an, die Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung so zu fördern, dass sie eigenverantwortlich und selbstständig arbeiten und lernen, sich eine umfassende Allgemeinbildung aneignen sowie ihre sozialen Kompetenzen entwickeln und ausbauen.**

\* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden für den jeweils angesprochenen Personenkreis nur die maskuline Form verwendet.

Unser Schulprogramm mit seinen **fünf Leitzielen** hilft uns bei der Verwirklichung dieser Aufgaben.

**Leitziel 1**

**Wir pflegen einen offenen und respektvollen Umgang miteinander.**

**Leitziel 2**

**Wir als „Lesende Schule“ fordern, fördern und begleiten unsere Schüler in ihrem Lernprozess.**

**Leitziel 3**

**Wir unterstützen die kindliche Neugier auch an außerschulischen Lernorten und wecken Interesse für das Schulumfeld.**

**Leitziel 4**

**Wir gestalten eine bewegungsfreudige, gesundheits- und umweltbewusste Schule.**

**Leitziel 5**

**Wir öffnen unsere Schule allen, die sich für uns interessieren und unsere Arbeit unterstützen.**

### **Soziale Verhaltensweisen und Wertvorstellungen ausbilden:**

- Höflichkeit und Respekt
- Toleranz und Wertschätzung
- zuhören und ausreden lassen
- Eigentum achten

### **Partizipation**

- Klassensprecher
- Streitschlichter
- Klassenrat
- Pausen- und Konfliktbuddys

Dem Titel „**Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage**“ gerecht werden

Unterrichtsfach **Soziales Lernen** und freiwilliges Unterrichtsfach **Lebenskunde**

**Rituale** schaffen und anwenden

**Schulordnung,**  
Klassenregeln und Umgang mit Regelverstößen

1

**Offener und freundlicher  
Umgang miteinander**

**Vertrauensvolle  
Kommunikation  
zwischen  
Elternhaus und  
Schule**

### **Offener Ganztagsbetrieb**

- freundlicher Umgang miteinander in Spiel- und Gruppensituationen
- Förderung der sozialen Kompetenzen
- Umgang mit Verantwortung, Umgang mit Regeln

### **Ergebnisorientierte Kommunikation und Kooperation im Kollegium**

- klare Kommunikationsstrukturen
- kollegialer Austausch, Zusammenarbeit
- mit- und voneinander lernen
- Teamentwicklung

### **Entwicklungsschwerpunkt Lesekompetenz**

- Profilbildung Lesen in den Klassen 5/6
- Lesetechniken und -strategien (Textknacker)
- Buchvorstellungen, Vorlesestunden
- Vorlesewettbewerbe, ANTOLIN
- Bibliotheksnutzung, AG Schülerzeitung

### **Sprachförderung**

- Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- unterrichtsintegrierte Hilfen durch zusätzliches pädagogisches Personal
- Sprachbildungskonzept

### **Musikalische Grundschule**

**Arbeitsgemeinschaften  
Wettbewerbe  
Sportwettkämpfe**

**2**

## **Fordern und Fördern**

### **Methodentraining**

- Nachdenken über Lernen
- Organisation von Lernen
- Verarbeiten von Informationen
- Vorbereiten von Klassenarbeiten

### **Offene Ganztagsbetreuung**

- Selbständigkeit entwickeln
- Neigungen und Begabungen fördern
- Sprachförderung anregen
- Bewegungsanreize schaffen
- individuelle Angebote
- HA-Betreuung im EFöB

**Eigenverantwortliches  
Lernen, Handlungs- und  
Projektorientierung**

### **Heterogenität**

- Förderunterricht
- Rechenstörung, LRS
- Konzept für Verweiler in Schulanfangsphase

### **Medienkompetenz**

- IT- Stunde in Kl. 3 & 4 und Anwendung im Fachunterricht
- verantwortungsvoller Umgang mit Medien

**Zentrale Wandertage,**  
deren Ziele zu Beginn des  
Schuljahres mit der  
gesamten Klasse gemeinsam  
besprochen werden

**Exkursionen**  
(z.B. Stadterkundung,  
Wasserwerk, Tierpark,  
Betriebe, Museen,  
Planetarium, Oper,  
aktuelle Ausstellungen)

**Schülerfahrten**  
zwei feste Fahrtenzeiträume  
pro Jahr ermöglichen eine  
langfristige Planung

**Galerie 100**  
künstlerisch  
praktisches Gestalten  
nach Anregung durch  
die ausgestellten  
Werke,  
**Jugendkunstschule**

3

## Außerschulische Lernorte

**Jugendverkehrsschule**  
➤ Verkehrserziehung  
➤ praktische Radfahr-  
ausbildung in Klasse 4

**Projekte an außer-  
schulischen Lernorten**  
➤ Polizei  
(Gewaltprävention)  
➤ Suchtprävention

**Kooperation mit dem  
Theater an der Parkaue  
und der  
Landesmusikakademie  
im FEZ**

**Kooperation mit der Anton-  
Saefkow- Bibliothek**  
➤ Bibliothekseinführungen  
➤ thematische Veranstaltungen  
➤ Buchlesungen  
➤ Ausleihe von Lesekisten

**Sportforum**  
Nutzung d. Sportstätten  
für Sportevents d. Schule

## Unterricht

- Rhythmisierung durch Bewegungspausen
- Konzentrations-, Entspannungs- und Stilleübungen
- Yoga in Klasse 1 und 2
- Mobilitäts- und Verkehrserziehung
- Schulgartenunterricht in Klasse 3

## Gesunde Ernährung

- „Gute gesunde Schule“
- regelmäßiges Trinken gesunder Getränke über den Tag verteilt
- festgelegte Frühstückspause im Raum
- Milchversorgung
- warmes Mittagessen

## EFöB

AGs und offene Angebote zu Bewegung und Gesundheit, freies Spiel

4

## Bewegungsfreudige, gesundheits- und umweltbewusste Schule

## Pausengestaltung

aktive Pausen, Ausgabe von Spielgeräten auf dem Schulhof, Essenspausen

## Schulgarten-AG

**Pflegeobjekte** im Außenbereich der Schule, **Mülltrennung**, Klasse vom Dienst

## Sport

- Sportwettkämpfe
- Sport-AGs
- Fußballplatz und großer Sportplatz

## Gesundheitsfördernde Projekte

- Saph: Gesundes Essen
- Klasse 6: Nahrungsbestandteile
- Klasse 6: Suchtprävention
- Zahnfee

### **Eltern/ Großeltern**

- als Elternsprecher
- unterstützend im Unterricht als Lernhelfer oder Lesehelfer
- unterstützend in Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten

### **Förderverein**

...lebt von Spenden, um die pädagogische Arbeit zu unterstützen und zusätzliche Materialien zu finanzieren

### **Kindertagesstätten**

ermöglicht einen optimalen Übergang in eine bereits vertraute Umgebung (Projekt TransKiGs).

**5**

## **Zusammenarbeit**

### **Praktikanten**

...im Rahmen des Lehramtsstudiums und der Erzieherausbildung

### **Weiterführende Schulen**

- Info-Veranstaltungen für Schüler der Klasse 6 und ihre Eltern
- Einladungen zu Unterrichtsprojekten

### **Schulstation Chamäleon**

... als neutraler Ort, den Schüler bei Problemlagen aufsuchen können;  
Beratungsangebote für Eltern

### **Sportvereine**

### **Musikschulen**

weitere **Kinder- und Jugendeinrichtungen**



**Zu Leitziel 1: Wir pflegen einen offenen und respektvollen Umgang miteinander.**

Was	Wann	Verantwortlichkeit	Bemerkungen
<b>SOZIALE VERHALTENSWEISEN UND WERTVORSTELLUNGEN AUSBILDEN</b>			
Handeln nach gemeinsamem Wertekatalog	immer	alle	
Fach Soziales Lernen	1 x wöchentlich	Klassenleiter	Begleitung durch Schulstation, nach Möglichkeit im ersten Jahr und anschließend nach Bedarf
Fach Lebenskunde (freiwillig)	1-2 x wöchentlich	Humanistischer Verband Deutschland	Themen: Unterschiede in Aussehen, Begabungen, Vorlieben, Kulturen und Religionen kennenlernen, Menschenrechte und humanistische Werte und Überzeugungen; An- und Abmeldung durch die Eltern
„Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“	immer	alle / Schulstation	verschiedene thematische Projekte, Zeitzeugengespräche, Auschwitz-Gedenktag
Hiphop-Projekt			
<b>REGELN UND RITUALE</b>			
Schulordnung	immer	Klassenleiter, Schüler	wird zu Beginn des Schuljahres gemeinsam besprochen
Erstellen von Klassenregeln	1./2. Tag zu Beginn des Schuljahres	Klassenleiter, Schüler	abgeleitet aus der Schulordnung, gemeinsames Erarbeiten weniger kurzer Regeln
Anwendung von Ritualen	ständig	alle Lehrer u. Erzieher	geben Sicherheit und Struktur im Schulalltag

Anwendung der 1-2-3-Methode	ständig	Lehrer	wird zu Beginn des Schuljahres gemeinsam besprochen, visualisiert durch Verhaltensampel
Maßnahmenkatalog bei Regelverstößen	ständig	Lehrer und Erzieher	situationsangemessen, z.B. Bußgeldkatalog, Wiedergutmachung Ausschöpfen der Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen lt. Schulgesetz
„Blaue Stunde“	Angebot 2x wöchentl. für je eine Klasse	Schulstation, KL	Spielstunde in der Schulstation, Belohnung ausgewählter Kinder für vorbildliches Verhalten
<b>PARTIZIPATION</b>			
Schülersprecher	Sitzung 1 x monatlich	Vertrauenslehrer	
Klassendienste	immer (wechselnd)	Klassenleiter, Schüler	Übernahme von Verantwortung
Pausenbuddys (Klassen 3-6)	immer	Schulstation, Lehrer	Klasse 3 Ausbildung in der Schulstation, Unterstützung der Aufsichten; Warnwesten
Streitschlichter	täglich in der 1. und 2. Hofpause	Schulstation	Klasse 4 Ausbildung 1 Std. wöchentlich nach 5-Phasen-Training, Einsatz Klasse 5/6 auf Schulhof (Warnwesten) und in der SST (Schlichtung von Streitigkeiten)
Klassenrat	mind. 1x im Monat	Klassenleiter, Schüler	ab Klasse 1
Schüler*innen-Haushalt	Jährlich (bei erfolgreicher Bewerbung)	verantwortliche Pädagogen	Projekt zur Demokratiebildung, jährliche Bewerbung bei d. Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.möglich; SuS entscheiden selbstständig und demokratisch über die Verwendung des Budgets
Grün macht Schule	laufend	Schulleitung	Projekt des SenBJF für eine kindgerechte und nachhaltige Schulhofgestaltung als Spiel- und Lernort; Begleitung durch Landschaftsplaner bei der Entwicklung und Umsetzung von Ideen der Schüler

<b>KOMMUNIKATION ZWISCHEN ELTERNHAUS UND SCHULE</b>			
Laufende Kommunikation	täglich	Lehrer und Erzieher	Hausaufgabenheft, Postmappe, Muttiheft (Verbindung Eltern - EFöB)
Anlassbezogene Kommunikation	bei Bedarf jederzeit möglich	Lehrer, Erzieher, SL	nach vorheriger Terminvereinbarung
Kommunikation über Elternvertreter	bei Bedarf	Lehrer, Erzieher, SL	beidseitig möglich
Lernentwicklungsgespräche / Feedbackgespräche	1 x pro Halbjahr	Lehrer	Gespräch mit Kind, Eltern und Lehrer Reflexion und individuelle Zielvereinbarungen
<b>ERGEBNISORIENTIERTE KOMMUNIKATION UND KOOPERATION IM KOLLEGIUM</b>			
Jahresplanung	Juli des Vorjahres	Schulleiter	Zusammenstellen aller Termine für das Schuljahr, wichtige Termine in der 1. EV an die Eltern übergeben Steuergruppen und Organisationsteams für Entwicklungsschwerpunkte
Fachplanung	September	Fachkollegen	Fachbereiche / Fachkonferenzen, fachspezifische Absprachen und Vereinbarungen, Material für Vertretungsstunden, Arbeit mit dem SchiC, Unterrichtsentwicklung
Untis	ständig	Konrektor	Stunden- und Vertretungspläne Informationen und Mitteilungen Kommunikationsmittel
Wochenbrief	wöchentlich	Schulleitung	Übersicht über aktuelle und zeitnahe Termine, Abgabefristen, Versand per Email
Schulcloud	ständig	IT-Verantwortlicher	strukturierte Ablage aller für den Schulablauf relevanten Materialien, Zugriff durch alle Kollegen

Schulbroschüre	in Überarbeitung	verantwortliche Kollegen	Sammlung der wesentlichen schulinternen Abläufe, Orientierung für Lehrer und Erzieher, neue Kollegen
Team Saph	wöchentlich	Saph-Lehrer	gemeinsame Absprachen, Erarbeiten von Werkstätten
Team Jahrgangsstufen 3 /4 und 5 /6	halbjährlich	alle Lehrer in 3 bis 6	Maßnahmen für gemeinsame Bildungs- und Erziehungsarbeit
Absprache Lehrer-Erzieher	wöchentlich, feste Zeit	Klassenlehrer Erzieher	regelmäßig oder anlassbezogen
Kollegiale Hospitation	mind. 1x im Schuljahr nach indiv. Absprache	alle und SL	Zweierteams finden sich selbstständig
Mentoren	laufend	verantwortliche Lehrer	für neue Kollegen, Vertretungslehrkräfte, Lehramtsanwärter und Quereinsteiger
kollegialer Austausch und gegenseitige Unterstützung	laufend	alle	Zusammenarbeit, Entwicklung und Entlastung, wertschätzende Kommunikation
<b>TEAMENTWICKLUNG (KOLLEGIUM)</b>			
schulinterne Fortbildung (SchiF)	regelmäßig	Schulleiter	durch Kollegen oder externe Referenten, Themen nach aktuellen schulischem Bedarf oder nach besonderen Kompetenzen der Referenten
Regionale Fortbildungen	laufend	Fachkonferenzleiter, Lehrer und Erzieher	
Studientag	jährlich	Schulleitung	Thema nach Bedarf
gemeinsame Aktivitäten	regelmäßig	jeweils 2 verantwortl. Kollegen (rotierend)	Teambuildingsevent während der Präsenztage, Kollegiums-Weihnachtsfeier, Schuljahresabschluss

Zeit- und Stressmanagement	regelmäßig	Schulleitung, alle	Projekte und Fortbildungen zur Lehrer- und Erziehergesundheit, „gesunde Arbeitszeiten“, z. B. Berücksichtigung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, sinnvolle Arbeitsplatzgestaltung, Mitbestimmungsmöglichkeiten bei Entscheidungen
----------------------------	------------	--------------------	---

**Zu Leitziel 2: Wir fordern und fördern unsere Schüler und begleiten sie in ihrem Lernprozess.**

Was	Wann	Verantwortlichkeit	Bemerkungen
<b>EIGENVERANTWORTLICHES LERNEN</b>			
Projektwoche	1.Woche 2.Halbjahr	Klassenleiter, SL	Präsentation der Ergebnisse ermöglichen
Unterrichtsprojekte	laufend	Lehrer	auch fächerübergreifend, Erwerb von Lernmethoden und Arbeitstechniken, Praktischen Tätigkeiten, Alltags- und Umweltbezug
Methodentraining	1. Schulwoche, kontinuierlich	Klassenleiter	Verbesserung der Methodenkompetenz
Wahlpflichtunterricht	1 Unt.-stunde wöchentlich für alle 5. und 6. Klassen	Klassenleiter, AG-Leiter	differenzierte neigungsorientierte Förderung, für alle SuS der Klassen 5 und 6 verpflichtende TN, Arbeitsgemeinschaft, Musikschule oder Sportverein
Programm „Eigenständig werden“	laufend	Lehrer	Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung und Persönlichkeitsentwicklung
Wertschätzung von Schülerarbeiten und -talenten	regelmäßig	Lehrer	z. B. Präsentationen im Rahmen von Elternabenden, Festen, Aufführungen, Ausstellungen; Schaukästen und Bilderrahmen im Schulhaus
<b>LESEN</b>			
Lesekompetenz	laufend	Lehrer	konsequente Anwendung von Lesemethoden in allen Fächern
Leseband	täglich	Lehrer	Klassen 3-6, feste Lesezeit (20 min), integriert in den Fachunterricht kontinuierliche Steigerung der Leseleistungen

Profilbildung Lesen	1 x wöchentlich	Fachkonferenz Deutsch	verstärktes Anwenden von Lesetechniken in den 5. und 6. Klassen, leistungsdifferenziert, Vorbereitung der Vorlesestunden
Vorlesestunden	6x im Schuljahr	verantwortlicher Lehrer, PBL-Lehrer	Schüler der Klassen 5/6 lesen Schülern aller Jahrgangsstufen in Gruppen vor
Vorlesewettbewerb	Dezember-März	Deutschlehrer	Teilnahme aller Schüler, Auswahl der 3 besten jeder Klasse zum Jahrgangsausscheid
Schulbibliothek	laufend	verantwortliche Lehrer	im MEB
Klassenbibliothek	laufend	Klassenleiter	oft kombiniert mit Lesecke, aus Bücherspenden
<b>MEDIENKOMPETENZ</b>			
Computerstunde in Klasse 3 und 4	wöchentlich	Lehrer im Sachunterricht	Textverarbeitung, Verantwortungsvoller Umgang mit dem Internet (z.B. Internet-ABC), Vorbereitung von Recherche und Vorträgen
Integration von digitalen Medien in den Unterricht	laufend	Lehrer	siehe Medienbildungskonzept
<b>MUSIKALISCHE GRUNDSCHULE (MuGS)</b>			
Integration musikalische Elemente in den Schulalltag	laufend	alle Lehrer und Erzieher	z. B. Erfrischer, Bewegungslieder, Tänze, rhythmische Spiele, Bodypercussion Sprachförderung, Motivation, positive Lernerfahrungen durch Musik, Rituale schaffen Struktur u. Gemeinschaftsgefühl
Bereitstellung eines breiten Angebots an Ideen und Material	ständig	MuGS-Pädagogen	Padlet als Sammlung und Ideenbörse ist allen Kollegen zugänglich und wird laufend erweitert

Fortbildung der Kollegiums	regelmäßig	MuGS-Pädagogen, SL	Kennenlernen und gemeinsames Erproben musikalischer Elemente regelmäßig im Rahmen von DB, GK und SchiF, Erfahrungsaustausch
<b>FÖRDERUNG</b>			
Lernstandserhebung	jährlich zu Schuljahresbeginn	Lehrer D, Ma	in den Fächern Deutsch und Mathematik als Basis individueller Förderung
Individuelle Förderung	laufend	Lehrer	Differenzierung innerhalb und außerhalb des Klassenunterrichts
Lese-Rechtschreib- Schwierigkeiten	wöchentlich	Deutschlehrer	Auswahl der Schüler nach jährlichen Testverfahren (Stolperwörterlesetest Kl. 2-4, HSP Kl. 5, 6)
Rechenschwierigkeiten	wöchentlich	Mathematiklehrer	Auswahl der Schüler nach anlassbezogener Testung
Sprachförderung	laufend, wöchentlich	Lehrer, Erzieher, DaZ-Förderlehrer	Sprachbildungskonzept, unterrichtsintegrierte und unterrichtsbegleitende Sprachförderung; zusätzl. Förderung v. Kindern nichtdeutsch. Herkunftsspr.
Verweiler in der Saph		Lehrer der Saph	Erstellen von Fördermaßnahmen
Begabungsförderung		Verbindungslehrer	Erkennen und Fördern besonderer Begabungen, Beratung von Eltern und Kollegen, Impulsstunden
Schulmathematikolympiade	Februar	Mathematiklehrer	schulinterner Wettbewerb für mathematisch interessierte und leistungsstarke Schüler
Känguru-Wettbewerb	März	Verbindungslehrer	zentraler Mathematik-Wettbewerb (international), Aufgaben und Auswertung über Känguru e.V., Durchführung in der Schule



HEUREKA! Wettbewerb „Mensch und Natur“	1. Halbjahr	Verbindungslehrer	deutschlandweiter Wettbewerb, Aufgaben und Auswertung zentral, Durchführung in der Schule (digital möglich)
Deutscher Motorik-Test (DMT)	jährlich für alle 3. Klassen	Sportlehrer	Anschlussangebot: Bewegungsfördergruppen und Talentiaden im Rahmen des Projekts „BERLIN HAT TALENT“
<b>UNTERRICHTSBEREICHERNDE PROJEKTE EXTERNER EXPERTEN</b>			
Geschichte zu Anfassen – Mittelalter erleben	jährlich vor den Oktoberferien für alle 5. Klassen	Verbindungslehrer	Projekt der „Berliner Rittergilde“
<b>AUßERUNTERRICHTLICHE ANGEBOTE</b>			
Arbeitsgemeinschaften	wöchentlich	Schulleitung	vielfältiges Angebot auf verschiedenen Gebieten (z.B. Kunst, Musik, Sport, Spiel, praktische Tätigkeiten), Plan der AGs wird allen Schülern zu Beginn des Schuljahres zur Verfügung gestellt
Hausaufgabenstunde	Di & Do. 8. Stunde	eingesetzte Lehrer (lt. Stundenplan)	überwiegend für Schüler der Klasse 5 und 6, verpflichtendes Nacharbeiten nicht erledigter Hausaufgaben unter Aufsicht, in besonderen Fällen freiwillige HA-Erledigung und Lernunterstützung
Schulfeste	mind. 2 x jährlich : vor dem 1. Advent (vorweihnachtliches Schulfest) und im Sommer (Kindertagsfest)	Lehrer, Erzieher und AG-Leiter	vielfältiges Angebot, z.B. Stationen, Präsentation verschiedener Schülerleistungen vor Eltern, Bekannten und Verwandten

OFFENE GANZTAGSBETREUUNG			
Selbständigkeit entwickeln, offene Angebote	laufend	Erzieher	Kritikfähigkeit, Selbständigkeit fördern
Förderung von Begabungen und Neigungen	wöchentlich	Erzieher	kreatives Potential fördern und entwickeln, Lebensfreude und offene neugierige Haltungen entwickeln
feste HA – Zeiten, Angebot an Lernspielen	täglich	Erzieher	Unterstützung bei Hausaufgaben, Lernhilfe geben
Bewegungsanreize schaffen	wöchentlich	Erzieher	AG's, Sportspiele, Kooperationen mit außerschulischen Partnern
Nutzung der Bibliothek, Lesecke	laufend	Erzieher	Zusammenarbeit mit der Bibliothek, Partnerlesen, Vorstellen von Lieblingsbüchern
Sprachförderung	täglich	Erzieher	Lesekompetenzen und Sprachkompetenzen
Nutzung von Themenräumen	täglich	Erzieher	prosoziales Verhalten fördern, Sprachentwicklung, soziale Kontakte fördern, psychische Gesundheit fördern

**Zu Leitziel 3: Wir unterstützen die kindliche Neugier auch an außerschulischen Lernorten und wecken Interesse für das Schulumfeld.**

Was	Wann	Verantwortlichkeit	Bemerkungen
<b>AUßERSCHULISCHE LERNORTE</b>			
Wandertage	festgelegte Termine für die ganze Schule	Lehrer	Unterstützung durch Eltern
Exkursionen	laufend	Fachlehrer	außerschulische Lernorte bereichern den Unterrichtsprozess
Bibliothekseinweisungen und -veranstaltungen nach Jahrgangsstufe differenziert	mindestens 1 x jährlich	Verbindungslehrer zur Bibliothek	Einführungen in die Bibliotheksnutzung, Anreiz zur individuellen Nutzung in der Freizeit, Wecken der Lesefreude
Nutzung der Bibliothek	laufend	alle	Buchlesungen, Lesekisten für die Klassen ausleihen
Galerie 100 und andere Galerien, Jugendkunstschule	pro Klasse einmal jährlich	Kunstlehrer	praktisches künstlerisches Gestalten
Theater an der Parkaue, Feldtheater, z. T. mit Blick hinter die Kulissen	jährliches Angebot	Verbindungslehrer	Kooperation mit der Schule, Auswahl der Theaterstücke
Landesmusikakademie	laufend	Verbindungslehrer	Kooperation mit der Schule, Rabatte für Aufführungen, Fortbildung der Lehrer
Oper	jährliches Angebot	FB Musik	kultureller Höhepunkt insb. für Klasse 1 und 2

FEZ	laufend	Klassenlehrer	JugendTechnikSchule, Theater, Imkerei, Gärtnerei, etc.
Gartenarbeitsschule Lichtenberg	laufend	Klassenlehrer, Verbindungslehrer	Angebote für verschiedene Klassenstufen, Zusammenarbeit mit der AG „Schulgarten“ und den Fachlehrern für Schulgarten
Jugendverkehrsschule	3 x jährlich für alle 4. Klassen	Sachunterrichtslehrer und KL der 4. Klassen	Verkehrserziehung, praktische Fahrradausbildung und -prüfung
Polizei	1 x jährlich für alle 5. u. 6. Klassen	Klassenlehrer, SL	„Lilly und Mo“ - Rollenspiel zur Gewaltprävention, bedarfsgerechte Angebote auch für andere Klassenstufen möglich
Schülerfahrten	jährlich zwei Fahrtenzeiträume	Lehrer, Schulleitung	Entwicklung des Gemeinschaftsgefühls der sozialen Kompetenzen, langfristige Bekanntgabe der Fahrtenzeiträume

**Zu Leitziel 4: Wir gestalten eine bewegungsfreudige, gesundheits- und umweltbewusste Schule.**

Was	Wann	Verantwortlichkeit	Bemerkungen
<b>UNTERRICHT</b>			
Rhythmisierung	laufend	Lehrer, Erzieher	Strukturierung des Schultages (s. Schulordnung), Wechsel von Anspannung und Entspannung, Bewegungsangebote, 2 Hofpausen
Yoga	wöchentlich	Yoga-Lehrer	für 1. und 2. Klassen
Bundesjungendspiele Leichtathletik	Juni	Sportlehrer	Sportabzeichen, Vierkampf (Sprint, Mittelstrecke, Springen, Werfen) im Rahmen der Sportwoche
Spendenlauf	Herbst	Sportlehrer	Kinder erlaufen Spenden für den Förderverein
Fußballcamp	1. Woche 2. Halbjahr	verantwortlicher Sportlehrer	Talentförderung im Rahmen der Projektwoche
<b>AUßERUNTERRICHTLICHE ANGEBOTE</b>			
Arbeitsgemeinschaften	wöchentlich	Schulleitung	Kooperation mit Vereinen
Außerschulische Sportwettkämpfe	saisonbedingt	Sportlehrer	Teilnahme an anspruchsvollen sportlichen Wettkämpfen zur Talentförderung, z. B. Crosslauf, Drumbo-Cup, Hallenrunde der Lichtenberger Schulen im Fußball, Fußball-Feldrunde der Grundschulen, ALBA Basketball Grundschulmeisterschaft
<b>PAUSEN</b>			
zwei Hofpausen	täglich	Aufsichten	zwei Pausen- und Spielhöfe mit Außenspielflächen und diversen Spielplatzgeräten, Bolzplatz, TT-Platten

Essenspause	täglich	Aufsichten	zeitliche Staffelung nach Klassen, zweiteiliger Essensraum
<b>ERNÄHRUNG UND GESUNDHEIT</b>			
Trinken im Unterricht	laufend	Lehrer	Tee, Wasser
Milchangebot	täglich	Sekretariat, Hausmeister, Erzieher	unter Mithilfe der Sekretärin
feste Frühstückszeit im Klassenverband	täglich nach der 2.Stunde	Lehrer	achten auf entspannte Frühstückspause im Raum und gesundes Frühstück
warmes Mittagsangebot	täglich	Caterer	Wahlmöglichkeit zwischen zwei Essen, Obst- und Salatbar, Wasser
Ernährungsprojekte evtl. mit Ernährungsführerschein	alle 2 Jahre	Lehrer, Eltern	umfangreiches Vertrautmachen mit gesunder Ernährung, Gefahren, Nahrungsbestandteilen
Zahnfee und zahnärztliche Untersuchung	3 x im Jahr	Zahnmedizinischer Dienst, SL	Vorsorge
„Berliner Jungs“	jährlich für alle 5. Klassen	SST, KL	Präventionsprojekt (nur) für Jungen zum Thema sexuelle Gewalt des „Hilfe für Jungs.eV“, separates Angebot für Mädchen beim KL oder in der Schulstation,
Workshop zur sexuellen Aufklärung in der Grundschule für Klasse 6	jährlich (2. Halbjahr)	Nawi-Lehrer	Besuch eines Frauenarztes in der Schule, Gruppen getrennt nach Jungen und Mädchen, für individuelle Fragen im geschützten Raum
fit4future Kids	laufend	verantwortliche Lehrer	ganzheitliches Programm zur Förderung von Bewegung und gesundheitsförderlicher Lebensweise, analoge und digitale Angebote
Programm „Eigenständig werden“	laufend	Lehrer	Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung und Persönlichkeitsentwicklung

„1000 Schätze“-Programm	1. Halbjahr für alle 1. Klassen	SL, Saph-Team	Programm zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit von SuS der ersten Klasse, Workshops und Angebote für SuS, Eltern, pädagogische Fachkräfte und Schule als System
<b>UMWELTBEWUSSTE SCHULE</b>			
Klasse vom Dienst	nach Plan (eine Klasse pro Woche)	Klassenlehrer	tägliches Papiersammeln auf dem Schulhof und im Schulhaus
Pflege der Hochbeete	regelmäßig	ausgewählte KL. FachL Schulgarten	ausgewählte Klassen pflegen ein oder mehrere Hochbeete auf dem Schulhof
Mülltrennung	laufend	Lehrer und Erzieher	in allen Räumen, Umweltbewusstsein schaffen
Unterrichtsfach Schulgarten für Klasse 3	1 x wöchentlich	Fachlehrer	feste Unterrichtsstunde im Rahmen des Sachunterrichts
Schulgarten-AG	1 x wöchentlich	verantwort. Lehrer	Inhalte saisonabhängig
Aktion „Wir verschönern unsere Schule“	alle 2 Jahre	SL, Team aus verantwortl. Lehrern, Erziehern und Eltern	gemeinsamer freiwilliger Arbeitseinsatz in entspannter und geselliger Atmosphäre, Eltern, Schülern, Lehrer, Erzieher, ...

**Zu Leitziel 5: Wir öffnen unsere Schule allen, die sich für uns interessieren und unsere Arbeit unterstützen.**

Was	Wann	Verantwortlichkeit	Bemerkungen
<b>MIT ELTERN / GROSSELTERN</b>			
Vertrautmachen mit der Aufgabe der Elternsprecher	vor der 1. GEV im Schuljahr	Schulleitung	
Elternsprechtage, -versammlungen	insg. 5 x im Jahr	Klassenleiter, SL, Elternsprecher	
Lernhelfer wie Lesemuttis, -omis oder -paten	laufend	Lehrer	wirken unterstützend in den Klassen
Mithilfe bei Projekten, Veranstaltungen, Ausflügen	laufend	Lehrer, Schulleitung	jeder kann helfen
Einladung zu Präsentationen der Kinder	regelmäßig	alle	z.B. Ausstellungen, Aufführungen in unterschiedlichem Rahmen
Weihnachtliches Chorkonzert Weihnachtssingen	jährlich	Chorleitung	
Tag der offenen Tür	1. Halbjahr, vor dem Zeitraum der Schulanmeldungen	SL, Saph-Team, Schülersprecher	Öffnung der Schule für interessierte Eltern zukünftiger Lernanfänger, Führungen durch Lehrer und Schüler am Vormittag und am Nachmittag
Festprogramm zur Einschulung	jährlich	SL und Kollegium (feste Aufgabenverteilung)	Rahmenprogramm unter Federführung d. Chors, Blume für jeden Lernanfänger gesponsert v. FV, Präsenz des Fördervereins, Kuchenstand organisiert von 4. Klassen



MIT SCHULSTATION			
Beratungsangebote	laufend	MA der Schulstation	können Schüler, Eltern und Lehrer in Problemlagen aufsuchen
Streitschlichter	laufend	MA der Schulstation	Schüler der 4. Klassen nehmen an der Ausbildung teil, aktive Streitschlichter werden unterstützt
Einzelarbeit mit Schülern	nach Bedarf	MA der Schulstation	Unterstützung bei akuten Situationen im geschützten Rahmen
MIT KITAS (TransKiGs)			
Schüler lesen Kita-Kindern vor	laufend	Lehrer und Erzieher	im Rahmen der Vorlesestunden
Kita-Kinder nutzen unsere Turnhalle	wöchentlich	Schulleitung	
Einladung der künftigen Lernanfänger zum Schulfest	jährlich	SL, Saph-Lehrer	Einladung erfolgt während der Schul-anmeldungen und durch Aushänge in Kitas
Spielevormittage zum Kennenlernen der künftigen Lernanfänger	Ende 2. Halbjahr	Saph-Team	Spielevormittage zum Kennenlernen der künftigen Lernanfänger
Übergangsgespräche	2. Halbjahr	Facherzieher, Saph-Team	Informationsaustausch mit umliegenden Kitas zur Unterstützung des Übertritts von Kita in Schule
Informationsveranstaltung für Eltern künftiger Lernanfänger	1. Halbjahr	Saph-Team	Thema: „Wie können wir unser Kind gut auf die Schule vorbereiten?“

MIT VEREINEN			
Angebote von Musikschulen in unserer Schule	laufend	Schulleitung	Kooperation zur musischen Förderung
Sportvereine in unserer Schule	laufend	Schulleitung	Gewinnung zur Durchführung von AGs, Sichtung
Eisbären Berlin (Eishockey-Verein)	laufend	FK Sport, Schulleitung	Kooperation im Rahmen von „Profi-Vereine machen Schule“ Floorball-AG, Unterstützung im Sportunterricht
Nicaragua-Kooperation	laufend	Schulleitung, verantwortliche Lehrkraft	Leben in anderen Ländern Kooperation mit Nicaragua-Wandbild-Initiative, Bezug zum Lichtenberger Giebelwandgemälde des nicaraguanischen Malers Manuel Garcia Moia, Wandbilder im SL-Foyer und Speiseraum,
MIT WEITERFÜHRENDEN SCHULEN			
Infoveranstaltungen	Dezember/ Januar	Schulleitung, Klassenleiter	Vertreter der umliegenden weiterführenden Schulen informieren und stellen sich den Fragen der Eltern und Schüler aus den 6. Klassen
Unterrichtsprojekte zum Kennenlernen einzelner weiterführender Schulen, z.T. Probeunterricht möglich	November bis Januar	Klassenleiter 6.Klassen	Fremdsprachentag an der Gutenberg-OS, vertraut machen mit den Schulen
MIT WEITEREN EINRICHTUNGEN			
Jugendamt	laufend	MA der Schulstation	Unterstützung und Förderung
Kinder- und Jugendclubs	laufend	MA der Schulstation	Austausch und Zusammenarbeit (z.B. gemeinsame Projekte)

MIT FÖRDERVEREIN „FREUNDE DER GRUNDSCHULE AM WILHELMSBERG“			
Unterstützung der Schule	laufend	Schulleitung	Unterstützung durch Projekte, Aktionen, personelle Mithilfe und Sachmittel
Chancenpartnerschaften	regelmäßig	verantwortl. Lehrkraft, EföB-Leitung	Programm des LSFB Finanzierung von Teilhabeprojekten für Chancenpartnerschaften-Tandems (z. B. gemeinsames Üben mit Lernspielen außerhalb des Unterrichts)

### Entwicklungsschwerpunkt Lesekompetenz:

#### Verbesserung der Lesekompetenz sowie Steigerung der Lesefreude (Lesen, Zuhören und Verstehen von Arbeitsanweisungen)

Fach	Ziel	Kriterien	Indikatoren
<b>Deutsch</b>	Weiterentwicklung der Lesekompetenz durch Verbesserung der Lesekultur und Wecken von Leseinteressen sowie Steigerung der Lesefreude	Erhöhung der Lesefreude (durch Umgang mit Bilderbüchern, Texten, Gedichten, Ganzschriften)  Anwendung von vermittelten und geübten Lesemethoden (z. B. Textknacker, 3-Schritt-Lesemethode, Lesefächer) zum Erschließen von Texten  Verbesserung der Lesefertigkeit	PULS in Klasse 1 und 6 ANTOLIN ab Klasse 2 VERA in Klasse 3 Lernstandserhebungen
<b>Mathematik</b>	Erhöhung der Lesekompetenz	Schulanfangsphase: Die Schüler können Sachaufgaben gesuchte Informationen entnehmen. Die Schüler können bei der Lösung von Sachaufgaben Rechenfragen und andere Fragen unterscheiden.  Klassen 3 bis 6: Die Schüler können Sachaufgaben gesuchte Informationen entnehmen und die zur Lösung führenden Rechenoperationen zuordnen.	(Sachaufgaben-Lesetest)          (Sachaufgaben-Lesetest)

<b>Gesellschafts- wissenschaften</b>	Erhöhung der Lesekompetenz	Anwendung von Lesemethoden (z. B. Textknacker, 3-Schritt-Lesemethode, Lesefächer) zum Erschließen von Fachtexten  Verbesserung der Lesefertigkeit insbesondere in Bezug auf Karten und Quellen	Grafik auf der Grundlage eines geografischen Sachtextes beschriften  Lückentext in Klasse 6 (zur Geschichte von den Anfängen bis zum frühen Mittelalter)
<b>Kunst</b>	Erhöhung der Lesekompetenz	Erhöhung der Lesefreude, insbesondere durch den Umgang mit Bilderbüchern und Gedichten  Üben des Arbeitens mit den SuS bekannten Lesemethoden	Bilddiktat in Klasse 6
<b>Naturwissenschaften</b>	Erschließen von Informationen aus verschiedenen Medien und Quellen vielfältiger Fachliteratur	Anwendung von Lesemethoden zum Erschließen von Fachtexten  Diagonales und punktuelles Lesen Erlesen von Versuchsanweisungen	nach Anleitung Experimente aufbauen